

3385

k



B 690

Inhalt

Vorwort	7
Erster Teil: Friedensforschung und politische Praxis	9
<i>Dieter Senghaas</i> Friedensforschung – Theoretische Fragestellungen und praktische Probleme	10
<i>Wolf-Dieter Narr</i> Demokratie und Frieden	23
<i>Klaus Horn</i> Zur Sozialpsychologie von Kommunikation und Interaktion unter Bedingungen von Konflikt und Aggression	35
<i>Annette Kuhn</i> Frieden in historischer Sicht – ein didaktisches Lehr- und Lernmodell – Versuch einer methodischen Grundlegung	57
Zweiter Teil: Die Problematik einer Europäischen Friedensordnung	71
<i>Gerda Zellentin</i> Europäische Friedensordnung: Zielvorstellungen, Strategien und Handlungspotentiale	72
<i>Jost Delbrück</i> Modelle eines gesamteuropäischen Sicherheitssystems	87
<i>Fritz Vilmar</i> Kommunikation – Friedenspolitische und friedenspädagogische Bedeutung produktiver Lernprozesse zwischen Ost und West	103
<i>Heinz Kramer</i> Transaktion zwischen Ost- und Westeuropa als Mittel kooperationsfördernder Systemveränderung	117

Bernhard v. Rosenblatt

Der Wandel des ideologischen Konflikts in den Ost-West-Beziehungen . . . 145

Dritter Teil: Friedensforschung und Friedensbewegung 155

Theodor Ebert

Friedensbewegung und Friedensforschung – Historische und aktuelle Wechselwirkungen 156

Friedrich-Karl Scheer

Die Anfänge der Friedensforschung in der historischen Friedensbewegung Deutschlands 173

Gernot Jochheim

Friedensbewegung, Friedensforschung und gewaltfreie Konfliktaustragung in den Niederlanden 183

Hans-Jürgen Benedict

Die Radikalisierung der amerikanischen Friedensbewegung und ihre Konsequenzen für die Friedensforschung 199

Klaus-Martin Beckmann

Die Umsetzung ökumenischer Friedensaktivitäten am Beispiel des Antirassismusprogramms des Weltkirchenrates in der EKD 211

Die Autoren 219

Vorwort

Die vorliegende Publikation ist das zweite Jahrbuch der Arbeitsgemeinschaft für Friedensforschung und Konfliktforschung. Die nachfolgenden Beiträge stellen Ausarbeitungen von Vorträgen und einiger Arbeitspapiere dar, die für das 2. wissenschaftliche Kolloquium der AFK vom 14. bis 17. Oktober 1971 in Berlin vorbereitet wurden. Die Veranstalter versuchten, das 1. Kolloquium, dessen Ergebnisse im Jahrbuch Band 1 veröffentlicht wurden, sich mit einem Schwerpunktthema zu beschäftigen, so lagen dem 2. Kolloquium analytisch trennbare, doch inhaltlich aufeinander bezogene Fragestellungen zugrunde: zum einen die höchst aktuelle Problematik der Friedensordnung und zum anderen die wechselseitige Beziehung zwischen Friedensforschung und Friedensbewegung. Beide Fragestellungen berühren zentrale Probleme für die Friedensforschung grundlegende Problematik ihres Verhältnisses zur politischen Praxis. Es war die Absicht der Veranstalter, die beiden Fragestellungen wissenschaftlich im Licht dieser Fragestellung zu diskutieren. Der erste Teil des vorliegenden Bandes befinden sich Studien über die Probleme der Friedensforschung und politischer Praxis, jeweils unter verschiedenen Gesichtspunkten betrachtet. Der zweite Teil enthält Beiträge über die Probleme der Friedensforschung in der Friedensordnung, der dritte Beiträge über Friedensforschung und Friedensbewegung.

Karl Kaiser in seinem Vorwort zum Jahrbuch Band 1 geforderte Diskussion zwischen verschiedenen Ansätzen, Schulen und beteiligten Gruppen, die das erste Jahrbuch prägte, ist auch in diesem zweiten Jahrbuch fortgesetzt. Die AFK, in der sich inzwischen mehr als 120 Wissenschaftler, die sich der Friedensforschung oder in Disziplinen, die für die Friedensforschung relevant sind, zusammengeschlossen haben und die 20 korporative und 3 fördernde Mitglieder besitzt, wird sich auch in Zukunft bemühen, eine Plattform für sachliche und wissenschaftliche Auseinandersetzungen darzustellen, die nicht nur wissenschaftlichem, sondern auch von politischem Interesse sind. Die erste Kolloquium, so hätte auch das zweite ohne die hilfreiche Unterstützung verschiedener Organisationen und Privatpersonen nicht stattfinden können. Ich bin sehr dankbar, ob sich diese Hilfestellung auf die Vorbereitung, die Durchführung oder die sich an das Kolloquium anschließende Arbeit der AFK, die Herausgabe dieses zweiten Jahrbuches führte, bezog, sei an dieser Stelle ausdrücklich die Hilfe der Deutschen Gesellschaft für Friedens- und Konfliktforschung, der Bundeszentrale für politische Bildung, der Robert-Bosch-Stiftung und der privaten Spendern, so Herrn Claus Hagen und Herrn Heinrich Hagen, dankbar. Dem Haus der Kirche in Berlin, in dem das Kolloquium stattfand, sei ebenfalls gedankt.